

Aktueller Stand

- Innerhalb der Lebenslage Schule finden sich OZG-Leistungen von hoher Priorität, auch aufgrund hoher gesellschaftlicher Relevanz und hoher Fallzahlen.
- Projekte für die Digitalisierung dieser Leistungen befinden sich in der Umsetzung (u.a. Schulbesuch und Schulzeugnis), allerdings sind noch nicht immer alle Bundesländer eingebunden.
- Der Kerndatensatz (KDS) der Fachministerkonferenz (KMK) wird im Rahmen der Standardisierungsstrategie analysiert.
- Es existiert kein übergreifender, deutschlandweit geltender Datenaustauschstandard für das Schulwesen.

11 Mio. Schüler:innen



Zielvorstellung

- Es existieren übergreifende Datenaustauschstandards für das gesamte Bildungswesen: Der medienbruchfreie Datenaustausch zwischen den, für die Durchführung einer Verwaltungsleistung, zuständigen Stellen ist möglich.
- Der Standard XSchule ordnet sich gemeinsam mit XHochschule und weiteren zu entwickelnden Fachmodulen in das Basismodul XBildung ein.
- Die Spezifikation XSchule wird deutschlandweit eingesetzt und von dem IT-Planungsrat und der KMK empfohlen.



Ihre Möglichkeit zur Teilnahme am Vorhaben XSchule



Karte: wikipedia.de (TUBS)

- 1 Teilnahme an der bundesländerübergreifenden **Auftaktveranstaltung** am 20. April von 10:00 – 11:30 Uhr

Zugang zur Veranstaltung:

- Browser: <https://zoom.us/j/93354824116?pwd=NmhUL2wyZ1gwN1MxcU84QU12UFIDZz09>
- Webinar-Kenncode: **340539**
- Webinar-ID: **933 5482 4116**
- Tel. Einwahlnummer: **+49 30 5679 5800**
- Zugang via **QR-Code**



- 2 Teilnahme an einem der **bundeslandspezifischen Workshops**: Die genauen Daten finden Sie auf <http://xschule.digital/info/>

Sie können sich jederzeit an uns wenden, wenn Sie mitmachen wollen oder Fragen haben: xschule@init.de

- 3 Individueller Input

Mögliche Hürden

- Vielzahl von Verwaltungsleistungen im Kontext Schule, teilweise auch relevante Leistungen außerhalb der Lebenslage Schule (z.B. Lebenslage Berufsausbildung)
- Offene rechtliche Fragen (z.B. DSGVO, Ausschluss digitaler Teilprozesse im Länderrecht) und die Erfüllung von rechtlichen Grundlagen (z.B. SDG, SGB III)
- Unterschiede zwischen den bereits bestehenden Infrastrukturen der Länder, Vorgaben durch die Basisdienste der Länder, Vorgaben der IT-Landesdienstleister etc.
- Vielzahl von relevanten Stakeholdern
- Gewährleistung von Interoperabilität mit bereits vorhandenen Standards

Ziele erreichen und Hürden überwinden

- Das Ziel eines einheitlichen Standards und dessen Akzeptanz kann nur gemeinsam erreicht werden: Dafür benötigt XSchule den Input aus allen Bundesländern.
 - Durch die bundeslandspezifischen Workshops können bereits bestehende Projekte berücksichtigt oder mit eingebunden werden.
 - Die Identifikation aller relevanten Stakeholder bildet die Grundlage eines erfolgreichen XSchule.
- Der einheitliche Standard kann nur unter der Leitlinie „so viel **Föderalismus** und **Flexibilität** wie nötig bei so viel **Interoperabilität** wie möglich“ entstehen, um dem Bildungsföderalismus gerecht zu werden.

Balance zwischen

